

Protokoll der Mitgliederversammlung des ESBM e.V. am 21. Mai 2014

Anwesende des Vorstands:

Detlef Jessen-Klingenberg, 1. Vorsitzender

Birgit Helwig, 2. Vorsitzende

Fridolin Klostermeier, Schatzmeister

Inga Striezel, Beisitzerin

Matthias Reese, Beisitzer

Mechthild Fischer, Beisitzerin

Jörg Kopec-Nöhring, Schriftführer

Weitere Mitglieder laut Anwesenheitsliste: 20

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Versammlung und ruft die weitere Tagesordnung in inklusive einiger Veränderungen der Reihenfolge auf. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Fridolin bedankt sich bei den vielen Erstklässlereltern, die zu dem Abend gekommen sind. Neu ist die Regelung, in einer Halbjahresversammlung das Vorjahr geschäftlich abzuschliessen, statt erst zum Jahresende des Folgejahres.

2. Jahresbericht 2013

Der 1. Vorsitzende stellt den Tätigkeitsbericht 2013 vor, der den Mitgliedern bereits im Vorfeld per Email zur Verfügung gestellt worden ist. Wichtige Stichworte darin waren:

- Inklusion, die alle angeht
- Erfahrungen mit der Verwaltungs-Software
- Sanierungszeit /Einbauten
- Gemeinschaftsschule

3. Berichte der AGs

Im Anschluss stellen eine Reihe AGs ihre Aktivitäten und Bedürfnisse dar.

AG Elternengagement

- dient als Forum der Koordinierung des Elternengagements. Aufruf für Rückmeldungen, wer noch Jobs sucht in der Elternschaft. Die Abrechnung der Elternstunden möchte Inga in Zukunft gerne abgeben. Auch Claudia ist nicht mehr lange an der Schule.

AG Kommunikation / Investment

- durch das Anwachsen der Schule wurde es wichtiger, dass allen Eltern mitgeteilt wird, was an der Schule gelaufen ist. In der kommenden Ausgabe wird der zurückliegende Expertentag besonders gefeatured. Auch hier wird herzlich in die Redaktion oder zum Mitschreiben eingeladen.

AG Inklusion

- trifft sich alle zwei Monate und ist sowohl aus Eltern mit behinderten als auch nichtbehinderten Kindern zusammengesetzt. Der Wichtigkeit des Themas geschuldet wurde durch die Schulkonferenz ein Ausschuss eingesetzt, in dem auch die Schulleitung und der koordinierende Sonderpädagoge mitarbeiten.

AG Teilleistungsstörungen

- ist ansprechbar für Belange von Familien mit Kindern, die eine Teilleistungsstörung zeigen. Durch eine konzeptionelle Neuausrichtung soll Kindern bereits frühzeitig Hilfe angeboten werden.

AG Catering

- richtet für etwa ein halbes Dutzend diverse Anlässe das Catering aus. Auch Jonathan Dürr sucht Unterstützung für die Leitung der AG und die Koordinierung ihrer Arbeit.

AG Elternbildung

- fusioniert derzeit mit dem Montagssalon der ESBZ, da das Interesse an den grundsätzlichen pädagogischen Themen nachgelassen zu haben scheint.

AG Bibliothek

- wird bald auch zu weiterer Mitarbeit aufrufen wegen der Katalogisierung etc. Im kommenden Schuljahr soll es dann eine feierliche Neueröffnung geben.

AG Schulhof

Beispiel für die Möglichkeiten zur Mitgestaltung, die einer engagierten Elternschaft obliegen. Für die Grundstücksgrenze wird gemeinsam mit Schülern und Eltern ein Konzept entwickelt, das den Schulhof als Ort der Kinder trotz der umliegenden baulichen Veränderungen erhält.

4. Finanzbericht

Die Einnahmen des Vereins - ca. 64.000 Euro im Jahr 2013 – setzen sich im wesentlichen aus den Elternspenden zusammen.

Beispiele für die Ausgaben

- Inklusion (+ Anteil der Marienstiftung)
- Schulstation (Aushilfestelle über ½ Jahr mitfinanziert)
- Schulausstattung / Montessorimaterialien
- Weiterbildung
- Supervision
- Kursangebote
- Budgets in Teamverwaltung
- Schulzeitung
- Steuererklärung für 3 Jahre ist 2013 abgerechnet worden

Zugleich erfreulich und problematisch ist das hohe Vermögen des Vereins. Die beträchtliche Rücklage ist dem Haushalt aus den Jahren der Schulgründung geschuldet. In einem Prozess der gesamten Schule sollen bis zum Herbst Ideen generiert werden. An freien Rücklagen sind ca. 265 000 Euro zu verbuchen.

5. Bericht der Kassenprüfer

Sowohl der anwesende als auch der mit einer Nachricht vertretende Kassenprüfer haben keine Unregelmäßigkeiten gefunden und loben die vorbildliche Buchführung.

6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr

Die anwesenden Mitglieder entlasten den Vorstand für das Jahr 2013 einstimmig.

7. Finanzplanung 2014

Erste Reservierungen für Schulhof und Inklusion sind neben den bekannten langfristigen Investitionen bereits eingerichtet.

8. Finanzplanung 2015-2019: Verwendung der Rücklagen

In einem Prozess, der in die gesamte Schulgemeinschaft getragen werden soll, werden in nächster Zeit geeignete Investitionsfelder für die erheblichen Rücklagen des Vereins eruiert. Das erste Diskussionsbeispiel betrifft die partizipative Schulküche an der ESBZ. Auf eine Nachfrage aus dem Plenum nach den Möglichkeiten des Vereins, die Inklusion zu unterstützen, werden beispielhaft folgende Bereiche genannt: Supervision, Mediation, Weiterbildung, Stellenanzeigen.

9. Sonstiges

Anja Holle geht auf das Thema „Raufen im Mittagsband“ ein, das durch ein nachhaltiges Konzept aufgefangen werden und so die Interaktion der Kinder verbessern könnte.

Die Anwesenden bedanken sich ausdrücklich bei Ulrike Schönfelder und der AG Catering für das wunderbare Buffet, das die Versammlung eingerahmt hat.

Der 1. Vorsitzende dankt für alle Beiträge und schließt die Sitzung.

Protokoll: Jörg Kopec-Nöhring